



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Einladung zum 43. Gesellschaftsabend

der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Freitag, 23. September 2022, 19.00 Uhr

Ort: Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin, Ruhrstr. 6, 10709 Berlin

Prof. Dr.-Ing. Jos Tomlow: Das Grenzlandtheater in Zittau 1934-1936 - Entstehungsgeschichte des ersten Theatergebäudes der Nazi-Bewegung

Der Vortrag fokussiert auf den Werdegang des ersten Theaters des „Dritten Reiches“, auch wenn es sich in Zittauer Augen um den Ersatz des 1932 abgebrannten Stadttheaters handelte. Diente die Spielstätte als Sparte der Grenzlandtheater vorrangig dem Vergnügen der Zuschauer und der Künstler in der Region, so wurde seine ideologische Bedeutung Anlass zur Beteiligung höchster politischer Ebenen: Reichsgauleitung, Propaganda- und Innenministerium. Ein eingeladener Wettbewerb mündete schließlich in einer Zusammenarbeit von Alfred Hopp und dem Karlsruher Prof. Reinhard Alker, einem Theoretiker der Thingstätten.

Das damals überraschend moderne Gebäude konnte bauphysikalische Innovationen vorweisen mit ausgezeichneten Bedingungen für das Theaterspiel. Der Inhalt von 20 Aktenordnen illustriert die Zeit mit Beispielen von Intrigen, aber auch von empathischer Solidarität.

Dieses zu dokumentieren war die Aufgabe für den Holländer Prof. Dr.-Ing. Jos Tomlow, dem für umfangreiche Recherchen Dipl.-Ing. Sabine Spitzner-Schmieder zur Seite stand.

Begrüßung: Stephan Dörschel

Der Eintritt ist frei, Gäste sind herzlich willkommen.



Fotos Willi Zeitz; Tomlow/Spitzner-Schmieder: Das Grenzlandtheater in Zittau 1934-1936, Zittau 2015